

7. Mai 2026 Berufliche Schule Pinneberg 19.00 Uhr: Vortrag von Herbert Diercks

Das Hüttengefängnis in der Hamburger Neustadt und das Polizeigefängnis Altona



Das heute als Männerwohnheim genutzte Gebäude in der Straße Hütten 40/42 in der Hamburger Neustadt hat eine über 165-jährige Geschichte. Etwa 80 Jahre lang war es das Hamburger Polizeigefängnis. In der Zeit des Nationalsozialismus war es als solches ein Ort von Verfolgung.

Der Historiker Herbert Diercks, im Kreis Pinneberg auch bekannt als Mitautor des Buches „DIE FREIHEIT LEBT!“, hat die Geschichte dieses

Gefängnisses erforscht und Ende 2025 im Schaff-Verlag das Bauheft „Das Hüttengefängnis in der Hamburger Neustadt“ publiziert.

Vortrag von Herbert Diercks:

Das Hüttengefängnis in der Hamburger Neustadt und das Polizeigefängnis Altona

Donnerstag, 7. Mai 2026, 19 Uhr

Konferenzraum der Beruflichen Schule Pinneberg, An der Berufsschule 1

Es lädt ein: Förderverein Gegen das Vergessen Spurensuche im Kreis Pinneberg und Umgebung 1933 – 1945 e.V.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldung unter: info@spurensuche-Kreis-Pinneberg.de

Das als „Hüttengefängnis“ bezeichnete Polizeigefängnis wurde 1858 als Polizeiwache mit angeschlossenen Haftzellen in der Hamburger Neustadt am Rande der Wallanlagen errichtet. In der Zeit des Nationalsozialismus war es eine Haftstätte für „Prostituierte“, „Asoziale“, „Politische“ oder aus weiteren Gründen verfolgte Männer und Frauen, im Oktober 1938 ein Sammelpunkt für die Zwangsabschiebung von Jüdinnen und Juden polnischer Staatsangehörigkeit sowie nach dem Novemberpogrom eine Durchgangsstation in das Konzentrationslager Sachsenhausen. Über das Hüttengefängnis kamen mehrere Tausend Frauen und Männer in die KZ Neuengamme, Mauthausen, Buchenwald. 1951 wurde das inzwischen als Jugendheim genutzte Gebäude nach dem von den Nazis ermordeten Widerstandskämpfer Helmuth Hübener benannt, der mit 17 Jahren vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und in Plötzensee hingerichtet wurde.

Das Hüttengefängnis weist dabei einige Parallelen zur Nutzungsgeschichte des Altonaer Polizeigefängnisses in der „Viktoria-Kaserne“ auf. Beide Gefängnisse waren gleichermaßen Orte nationalsozialistischer Verfolgung. Das Altonaer Polizeigefängnis hatte auch für den Kreis Pinneberg große Bedeutung.

Herbert Diercks wird die Geschichte des Hüttengefängnisses skizzieren und sie in Bezug zum Polizeigefängnis Altona stellen. Dabei werden auch die Zusammenhänge von Verfolgung und Widerstand von Menschen aus dem Kreis Pinneberg und Umgebung mit diesen Orten der Repression gestreift.



Zum Autor und Referenten: [Herbert Diercks](#), Historiker und ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des NS in Hamburg, Mitglied im Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.